

NAMEN & NOTIZEN

Quartett schadet der Gesundheit



Cornelia Lübbers, Apothekerin/Betriebsleiterin Zug Apotheke. PD

Übergewicht, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck und zu hohe Cholesterinwerte – treten diese vier Stoffwechselstörungen zusammen auf, sprechen Experten vom metabolischen Syndrom.

Als Ursachen für das metabolische Syndrom gelten die genetische Veranlagung und Übergewicht. Überschüssige Pfunde machen bestimmte Zellen des Körpers weniger empfindlich für Insulin, ein Diabetes Typ 2 ist die Folge.

Zu viele Kalorien

Zu dick wird man meist durch eine unausgewogene Nahrung mit vielen Kalorien und Fett. «Dieses lagert sich gerne an den Wänden der Blutgefässe ab», erklärt Cornelia Lübbers, Apothekerin und Betriebsleiterin der Zug Apotheke in Zug. «Zudem leiden übergewichtige Menschen auch häufiger an zu hohem Blutdruck», weiss die Fachfrau.

All dies erhöht die Gefahr für eine Arterienverkalkung, eine sogenannte Arteriosklerose. Sind

die Blutgefässe erst einmal von Ablagerungen überzogen, werden sie eng und steif, Gewebe und Organe werden nicht mehr richtig durchblutet.

Bauchumfang messen

Menschen mit metabolischem Syndrom merken lange Zeit nichts von ihrer Krankheit. Offensichtlich ist meist nur, dass der Taillen- und Hüftumfang zunimmt. Dieses Fett ist gemäss neusten Studien gefährlicher als ein dickes Hinterteil. Studien zeigen, dass die Gefahr für Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit der Grösse der Speckrolle am Bauch zunimmt. Spezialisten empfehlen deshalb, den Bauchumfang zu messen. In Europa gilt, dass bei Männern das Risiko für Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen ab einem Bauchumfang von 94 Zentimetern erhöht ist; bei Frauen bereits ab 80 Zentimetern.

Arzt entscheidet

Wer Medikamente braucht, muss die Nebenwirkungen berücksichtigen. «Eine Substanz, die den Zuckergehalt im Blut senkt, kann zum Beispiel die Fettwerte im Blut verschlechtern. Das ist gefährlich, wer einen hohen Cholesterinspiegel hat», warnt die Apothekerin. «Andererseits können Medikamente gegen Bluthochdruck Zellen empfindlicher für Insulin machen – damit kann Diabetes vorgebeugt werden.» Wann Arzneien angebracht sind, entscheidet der Arzt.

PD

100 Tage Zuger Geschenkkarte

Die Vereinigung ProZug, De-taillistenvereinigung der Stadt Zug, führte am 22. Oktober 2011 pünktlich auf das Weihnachtsgeschäft als erste Stadt in der Zentralschweiz die neue Zuger Geschenkkarte ein. Heute, 100 Tage später, ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen.

Ehrgeizige Ziele haben uns zu hohen Leistungen angespornt. Dies verhalf der Zuger Geschenkkarte, in kürzester Zeit zu einem der attraktivsten Geschenke in der Stadt Zug zu werden. Nach 100 Tagen waren über 1000 Karten verkauft, die zusammen mit 100 000 Franken geladen wurden. Die Karten können an über 100 Verkaufsstellen in fast 100 Geschäften eingelöst werden. Gerne hätte die Vereinigung 100 Geschäfte präsentiert, doch konnten leider noch nicht alle Zahlterminals der interessierten Geschäfte freigeschaltet werden. Gründe dafür sind zum Beispiel Zahlstationen, die ersetzt werden müssen, oder Kassensysteme, die noch nicht so weit sind. Weiter sind national und international

tätige Mitglieder mitten in den Abklärungen, damit auch in diesen Geschäften bald mit der Zuger Geschenkkarte eingekauft werden kann.

Gute Durchmischung

Vom Optiker, Friseur zum Spielzeugspezialisten bis zum grossen Warenhaus am Bundesplatz. Bücher, Kleider und viele Gaumenfreuden kann man sich mit der neuen Zuger Geschenkkarte leisten. Beruhigend ist nach einem Entscheid immer wieder, wenn man feststellen kann, dass man den richtigen Lieferanten gewählt hat. Die Cardmatic AG aus Baar hat bewiesen, dass sie alle Abrechnungen korrekt, sauber und übersichtlich ausführen kann. Die Zuger Geschenkkarte basiert auf dem Prinzip Mandantenclearing. Die Vereinigung ProZug hatte den Anspruch, mehrere unabhängige Geschenkkarten miteinander zu verbinden, zuerst in der Stadt Zug und vielleicht später auch über die Stadtgrenzen hinaus.

PD



Vielseitig einsetzbar: die Zuger Geschenkkarte. PD



Die Kommunikationsagentur Nestro AG in Zug ist nun mit dem Volvo C30 Electric unterwegs. BILD HOFER

Mit Volvo C30 Electric unterwegs

Volvo übergab die fünf ersten, rein elektrisch betriebenen Modelle C30 Electric im Beisein des schwedischen Botschafters Per Thörens an die Nutzer. Drei der fünf Fahrzeuge gehen in die Kantone Luzern, Schwyz und Zug.

In den 1660 Kilo Leergewicht des Volvo C30 Electric sind 280 Kilo Batterien eingeschlossen. Mit der gebunkerten Energie fährt der Hybridsynchronmotor vom Schweizer Hersteller Brusa in Sennwald bis 150 Kilometer weit. In acht bis zehn Stunden können die zwei Batteriepakete voll aufgeladen werden. Der 111 PS starke Elektromotor gibt sein maximales Drehmoment bereits ab Drehzahl 1 ab. Die 100-km/h-Marke wird nach 10,9 Sekunden erreicht, bis die Elektronik bei 130 km/h der Beschleunigungskraft ein Ende setzt. Per Urkunde wurde den Empfängern der Fahrzeuge bestätigt, dass sie die Ersten sind, welche sich mit der

fortschrittlichen Technik aktiv für die Reduktion der CO₂-Emissionen einsetzen: die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) in Luzern, die Brusa-Bau in Steinen und das Netzwerk für PR & Kommunikation Nestro AG in Zug. Die Fahrzeuge im Wert von rund 120 000 Franken werden nicht gekauft, sondern für monatlich 1250 Franken während dreier Jahre geleast. Denn mit der Kleinserie sollen noch Erfahrungen gesammelt werden. Es interessieren Fragen, wie stark die Reichweite bei Temperaturen unter null schrumpft, weil Licht, Klimaanlage, Scheibenwischer und Heckscheibenheizung immer eingeschaltet sind. Mit dem Volvo C30 ist ein weiteres reines Elektrofahrzeug in der Schweiz unterwegs, das unterwegs keinerlei Emissionen ausstösst und praktisch lautlos ist, aber als vollwertiger Vierplätzer hohen Reisekomfort bietet.

rho

Die PR-Seite **Namen&Notizen** informiert Leserinnen und Leser über Marktneuheiten und Highlights. Verantwortlich: Daniel Troxler, Leiter Verlag Zug, Telefon 041 429 53 82, E-Mail: daniel.troxler@lzmedien.ch
Adresse: Verlag Neue Zuger Zeitung, Namen&Notizen, Baarerstrasse 27, 6300 Zug



Mit dem AboPass dahin, wo der Winter am schönsten ist.

Lassen Sie den Alltag für einen Moment hinter sich und geniessen Sie einen wunderschönen Tag auf der Klewenalp-Stockhütte, dem Schneeparadies im Herzen der Zentralschweiz.

Angebot:

25% Rabatt auf die Tageskarten mit dem AboPass.

Die Tageskarte berechtigt zur unbeschränkten Benutzung aller 13 Anlagen des Schneeparadieses Klewenalp-Stockhütte sowie des Postautos von Emmetten nach Beckenried.

Preis:

Erwachsene	Fr. 35.25	statt	Fr. 47.–
Kinder, 6 bis 15 Jahre	Fr. 17.25	statt	Fr. 23.–
Jugendliche, 16 bis 19 Jahre	Fr. 26.25	statt	Fr. 35.–
Senioren	Fr. 28.50	statt	Fr. 38.–

Tickets:

Die Tageskarten können gegen Vorlage des AboPasses ausschliesslich an den Talstationen Emmetten und Beckenried bezogen werden.

Gültigkeit:

- Das Angebot ist gültig vom 3. Januar bis 12. Februar und vom 22. Februar bis 18. März 2012
- Das Angebot gilt für max. 4 Personen pro AboPass
- Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen

Informationen:

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG, 6375 Beckenried, Tel. 041 624 66 00
 Automatische Infos 041 624 66 11, www.klewenalp.ch, info@klewenalp.ch

25%
auf Tageskarten

www.klewenalp.ch

